



**- Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur -
- 15. Wahlperiode -**

An die
Mitglieder des Ausschusses für Schule,
Beruf und Kultur

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 10.05.2007

Anwesend:

Herr Wolfram Amelung	(Elternvertreter der allgemeinbildenden Schulen)
Herr Heiko Bertelt	
Herr André Blömer	(Schülervertreter der berufsbildenden Schulen)
Herr Rainer Buske	(Vertreter der Arbeitnehmerverbände)
Frau Marlies Enneking	
Herr Ludger Freese	(Vertreter der Arbeitgeberverbände)
Herr Matthias Gerecke	(Lehrervertreter der berufsbildenden Schulen)
Herr Walter Goda	
Herr Enno Götze-Taske	
Frau Roswitha Hoyer	(Elternvertreterin der Berufsbildenden Schulen)
Herr Josef Kläne	
Herr Karl-Heinz Knake	(Lehrervertreter der allgemeinbildenden Schulen)
Frau Irma Kulla	
Herr Gerd Meyer (Vorsitzender)	(Vorsitzender)
Frau Sabine Meyer (Stellvertretende Vorsitzende)	(stellv. Vorsitzende)
Herr Friedrich Middelbeck	(Vertretung für Frau Elsbeth Schlärmann)
Herr Hubert Pille	
Herr Dieter Rohnstock	
Frau Katharina Schildmeyer	(Schülervertreterin der allgemeinbildenden Schulen)
Frau Kristina Stuntebeck	
Herr Otto Themann	

Entschuldigt:

Frau Elsbeth Schlärmann

Hinzugezogen:

Herr Herbert Winkel (Erster Kreisrat)

Herr Werner Tauchert

Herr Winfried Büscher

(Schulleiter der Justus-von-Liebig-Schule
Vechta) zu TOP 6

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Verpflichtung der hinzugewählten Ausschussmitglieder
5. Mitteilungen des Landrates
6. Erweiterung des Fachgymnasiums Gesundheit und Soziales an der Justus-von-Liebig-Schule Vechta um den Schwerpunkt Gesundheit- Pflege
7. Schulentwicklungsplan des Landkreises Vechta
 - 7.1. Teil A- Allgemeinbildendes Schulwesen
 - 7.2. Teil B -Berufsbildendes Schulwesen

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Gerd Meyer eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr.

Er erinnert daran, dass vor dieser ersten Sitzung des Ausschusses eine Berei-
sung der kreiseigenen Schulen stattgefunden hat, bei der die überwiegend neu-
en Mitglieder des Ausschusses einen Einblick in die Situation der Schulen erhal-
ten haben. Er dankt der Verwaltung für die gute Vorbereitung.

:

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt.

4. Verpflichtung der hinzugewählten Ausschussmitglieder

Erster Kreisrat Herbert Winkel weist die hinzugewählten Ausschussmitglieder, die nicht Kreistagsabgeordnete sind, auf ihre Pflichten hin, die sich aus § 20 NLO (Amtsverschwiegenheit), § 21 NLO (Mitwirkungsverbot) und § 22 NLO (Vertretungsverbot) ergeben. Er händigt den Mitgliedern die Rechtsvorschriften in schriftlicher Form aus und verpflichtet sie durch Handschlag.

5. Mitteilungen des Landrates

Herr Winkel teilt mit, dass der Ausschuss in seiner letzten Sitzung am 04.05.2006 die folgenden Tagesordnungspunkte zur Vorbereitung für den Kreistag beraten hat:

a)

Zu TOP 2 hat der Ausschuss die Notwendigkeit für die Vergrößerung und Neuausstattung des Lehrerzimmers beim Gymnasium Antonianum Vechta anerkannt. Nach Zustimmung durch den Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 11.05.2006 (TOP 4), den Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 01.06.2006 (TOP 6) und den Kreisausschuss am 15.06.2006 (TOP 9) hat der Kreistag am 29.06.2006 (TOP 10) zugestimmt und für die Maßnahme insgesamt 116.000,-- € bereitgestellt. Das fertiggestellte Lehrerzimmer wurde bei der Bereisung am 24.04.2007 durch den Ausschuss besichtigt.

b)

Zu TOP 4 hat der Ausschuss die Notwendigkeit für die Neuausstattung der Fachunterrichtsräume Kunst am Gymnasium Antonianum Vechta anerkannt.

Nach Zustimmung durch den Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 01.06.2006 (TOP 2) und den Kreisausschuss am 15.06.2006 (TOP 5) hat der Kreistag am 29.06.2006 (TOP 6) zugestimmt und für die Maßnahme im Haushaltsjahr 2007 Mittel in Höhe von 24.000,-- € bereitgestellt. Die Beschaffung wird zurzeit abgewickelt.

c)

Zu TOP 5 hat der Ausschuss die Notwendigkeit für die Ersatzbeschaffung der EDV-Ausstattungen für die kreiseigenen Gymnasien anerkannt. Nach Zustimmung durch den Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 01.06.2006 (TOP 3) und den Kreisausschuss am 15.06.2006 (TOP 6) hat der Kreistag am 29.06.2006 (TOP 7) zugestimmt und für 2007 Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 97.000,-- € bereitgestellt. Die Beschaffung der Geräte ist inzwischen erfolgt.

d)

Zu TOP 6 hat der Ausschuss die Notwendigkeit für die Neuausstattung des Pflegezimmers der sozialpädagogischen Fächer an der Justus-von-Liebig-Schule Vechta anerkannt. Nach Zustimmung durch den Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 01.06.2006 (TOP 4) und den Kreisausschuss am 15.06.2006 (TOP 7) hat der Kreistag am 29.06.2006 (TOP 8) zugestimmt und für das Haushaltsjahr 2007 einen Betrag von 15.000,-- € bereitgestellt. Die Einrichtungen sollen nach den Sommerferien beschafft werden.

e)

Zu TOP 7 hat der Ausschuss empfohlen, den bisherigen Zuschuss an die Erwachsenenbildungseinrichtungen in Höhe von jährlich insgesamt 80.000,-- € auch für das Haushaltsjahr 2006 bereitzustellen. Nach Zustimmung durch den Kreisausschuss am 15.06.2006 (TOP 11) hat der Kreistag am 29.06.2006 (TOP 12) so beschlossen.

6. Erweiterung des Fachgymnasiums Gesundheit und Soziales an der Justus-von-Liebig-Schule Vechta um den Schwerpunkt Gesundheit- Pflege

Oberstudiendirektor Winfried Büscher, Leiter der Justus-von-Liebig-Schule Vechta, trägt vor, dass zum 01.08.2004 das Fachgymnasium Gesundheit und Soziales mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik eingerichtet worden ist. Das Fachgymnasium bestehe inzwischen aus 7 Klassen mit 154 Schülerinnen und Schülern.

Die Gesamtkonferenz der Schule habe nun beschlossen, zum 01.08.2007 auch den Schwerpunkt Gesundheit – Pflege einzurichten. Dafür hätten sich bis heute 31 Schülerinnen und Schüler beworben, sodass eine Klasse eingerichtet werden könne.

Er weist darauf hin, dass als Folge der Bevölkerungsentwicklung künftig der Anteil älterer Menschen, die besonderer Pflege bedürfen, zunehmen werde. Aus diesem Grunde werde auch der Bedarf für Gesundheits- und Pflegeberufe entsprechend ansteigen. Die Justus-von-Liebig-Schule wolle daher im Rahmen des Fachgymnasiums einen entsprechenden qualifizierten schulischen Abschluss anbieten.

Durch den neuen Schwerpunkt könnten die Absolventen der Zweijährigen Berufsfachschule Sozialpflege und der Einjährigen Berufsfachschule Sozialpflege

für Realschulabsolventinnen/Realschulabsolventen der Justus-von-Liebig-Schule die Möglichkeit erhalten, in ihrem beruflichen Schwerpunkt das Abitur zu erwerben. Schülerinnen und Schüler, die einen medizinischen oder pflegerischen Beruf oder ein Studium der Medizin oder der Pflegewissenschaften anstreben, können durch den neuen Schwerpunkt ein erhebliches berufsspezifisches Fachwissen in die Berufsausbildung oder ihr Studium einbringen. Den Schülerinnen und Schülern im Landkreis Vechta würde ohne zusätzliche Investition eine weitere Alternative zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife angeboten werden.

Die Justus-von-Liebig-Schule könne durch den neuen Schwerpunkt mit einer verbesserten Lehrerversorgung rechnen. Dies würde die Situation für die Schule insgesamt verbessern. Ebenso ließen sich die Kurse in den Jahrgängen 12 und 13 organisatorisch effektiver organisieren.

Die Einrichtung bedürfe der Genehmigung durch die Landesschulbehörde.

Im Ausschuss wird zustimmend die Auffassung vertreten, dass mit dem neuen Schwerpunkt eine weitere sinnvolle qualifizierte Ausbildung für Schülerinnen und Schüler im Landkreis Vechta angeboten wird.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird vorgeschlagen, die Erweiterung des Fachgymnasiums Gesundheit und Soziales an der Justus-von-Liebig-Schule Vechta um den Schwerpunkt Gesundheit – Pflege zu beschließen.“

7. Schulentwicklungsplan des Landkreises Vechta

Amtsleiter Werner Tauchert trägt vor, dass der Schulentwicklungsplan des Landkreises Vechta – Stand 01.01.2002 – zu überarbeiten war, da die Geburtenzahlen seit einigen Jahren rückläufig sind und sich entsprechend auf die Schülerzahlen auswirken werden. Außerdem seien durch die Schulstrukturreform im Land Niedersachsen zum 01.08.2004 neue Grundlagen für die Schulentwicklungsplanung entstanden.

Je ein Entwurf des Schulentwicklungsplanes – Teile A und B – war als Vorlage übersandt worden. Die Pläne seien vom Kreistag zu beschließen und von der Landesschulbehörde zu genehmigen.

Der Schulentwicklungsplan zeige im Wesentlichen folgende Ergebnisse auf:

7.1. Teil A- Allgemeinbildendes Schulwesen

Die Schülerzahlen im Primarbereich (Grundschulen) gehen auf Kreisebene zurück. In den Städten und Gemeinden stelle sich die Entwicklung jedoch unterschiedlich dar. Während in den Städten Vechta, Lohne und Damme die Geburten- und Schülerzahlen voraussichtlich auch langfristig weitestgehend konstant bleiben würden, seien die Geburtenzahlen in den übrigen Gemeinden bereits jetzt rückläufig. Im Grundschulbereich würden mittelfristig besonders niedrige Schülerzahlen bei der St.-Heinrich-Schule Ellenstedt, bei der Barbara-Schule Handorf-Langenberg und bei der Grundschule Erte/Hagstedt entstehen.

Die Schülerzahlen im Sekundarbereich I (Jahrgänge 5 – 10) würden auf Kreisebene voraussichtlich bis 2012 ansteigen und danach zurückgehen. In den Städten und Gemeinden werde sich dies ebenfalls unterschiedlich vollziehen. Insbesondere aufgrund des Wahlverhaltens der Eltern sei für die Hauptschulen weiterhin mit einem Rückgang der Schülerzahlen zu rechnen, während bei den Realschulen und Gymnasien allgemein noch kurzfristig von steigenden Schülerzahlen auszugehen sei. Die niedrigsten Schülerzahlen würden sich mittelfristig bei den Hauptschulen in Bakum, Goldenstedt und Holdorf ergeben.

Es entsteht eine inhaltliche Diskussion darüber, wie die Hauptschule attraktiver werden könnte. Dazu wird festgestellt, dass darüber zunächst die Städte und Gemeinden als Schulträger zu beraten haben. Grundsätzlich müsse aber die Schulpolitik des Landes Lösungen anbieten. Die Schulenwicklungsplanung könne nur Probleme aufzeigen, aber keine Lösungen festlegen.

Die Schülerzahlen im Sekundarbereich II würden in der gymnasialen Oberstufe bis 2011 (Abschaffung des 13. Jahrganges) ansteigen und danach zurückgehen. Bei den Baumaßnahmen an den Gymnasien in den letzten Jahren sei die Entwicklung der künftig zurückgehenden Schülerzahlen berücksichtigt worden, sodass ein Raumüberhang an kreiseigenen Schulen auch langfristig nicht zu erwarten sei. Die Gymnasien seien gebeten worden, vorübergehende räumliche Engpässe bis 2011 zu überbrücken. Ggf. müssten räumliche Möglichkeiten in benachbarten Schulen genutzt werden. Grundsätzlich müsse vermieden werden, dass jetzt Schulräume errichtet werden, die später leer stehen würden.

Die Schülerzahlen der Förderschulen in der Trägerschaft des Landkreises würden voraussichtlich nicht weiter zunehmen, sodass der Raumbestand auch hier langfristig ausreichen würde.

Herr Tauchert teilt mit, dass der Entwurf des Schulentwicklungsplanes mit den Städten und Gemeinden abgestimmt worden ist. In diesem Zusammenhang habe die Stadt Dinklage gebeten, im Schulentwicklungsplan die Errichtung eines Gymnasiums in Dinklage vorzusehen. Er weist darauf hin, dass für die Genehmigung neuer Gymnasien durch das Kultusministerium eine durchgängige Zweizügigkeit gewährleistet sein müsse. Anhand des Schulentwicklungsplanes wird aufgezeigt, dass diese Voraussetzung aufgrund der Schülerzahlentwicklung in Dinklage voraussichtlich nicht gegeben sei.

KTA Frau Sabine Meyer beantragt sodann, unter dem Abschnitt Gymnasien folgenden Zusatz in den Schulentwicklungsplan aufzunehmen:

„Sollten zukünftig steigende Schülerzahlen an den gymnasialen Standorten zu verzeichnen sein und weitere Baumaßnahmen erfordern, so ist unter besonderer Berücksichtigung der Möglichkeit der Errichtung eines weiteren Standortes in der

Stadt Dinklage neu zu beraten.“

Aus dem Ausschuss wird diesem Vorschlag grundsätzlich zugestimmt.

Der Ausschuss beschließt sodann einstimmig bei einer Enthaltung:

„Dem Kreistag wird empfohlen, den Schulentwicklungsplan – Teil A – mit der vorgeschlagenen Ergänzung zu beschließen.“

7.2. Teil B -Berufsbildendes Schulwesen

Herr Tauchert trägt dazu vor, dass die Entwicklung der Schülerzahlen an den berufsbildenden Schulen voraussichtlich wie in der Oberstufe der Gymnasien verlaufen und bis ca. 2015 noch geringfügig ansteigen werde. Maßgeblich für die Entwicklung der berufsbildenden Schulen sei jedoch auch die wirtschaftliche Situation, die langfristig nur schwer zu prognostizieren sei. Der vorgelegte Plan Teil B sehe daher geringe Steigerungen vor mit der Folge, dass an beiden berufsbildenden Schulen in Lohne mittel- und langfristig je zwei Klassenräume fehlen könnten. Auch insoweit müssten die Schulen den Zeitraum überbrücken oder andere Räumlichkeiten nutzen. Der Landkreis habe eine entsprechende Anfrage an die Stadt Lohne gerichtet, mit Räumen auszuheilen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, den Schulentwicklungsplan – Teil B – wie vorgelegt zu beschließen.“

Ende der Sitzung: 17.30 Uhr

Vechta, 10.05.2007

In Vertretung

Winkel
Erster Kreisrat